

Verlags- Kunsthandel, 131 mit dem Verlags- Musikalienhandel, 112 mit dem Sortiments- Kunsthandel, 134 mit dem Sortiments- Musikalienhandel, 98 mit dem Antiquariatshandel, und 2670 im Allgemeinen mit dem Sortiments- Buch-, Antiquar-, Colportage-, Kunst-, Musikalien-, Landkarten-, Papier- und Schreibmaterialienhandel; jedoch befinden sich unter den letzteren viele, die ebenfalls sehr bedeutenden Verlag besitzen. Von den auswärtigen Handlungen halten 1414 Auslieferungslager in Leipzig, und nur 752 Sortiments- Buch- u. Handlungen nehmen unverlangt Neuigkeiten an, wogegen 2478 ihren Bedarf davon selbst wählen. Das gesammte Commissionswesen des Buchhandels vertheilt sich unter 7 Haupt-Commissionsplätze mit zusammen 212 Commissionären, wovon auf Leipzig 105 (mit 4202 Committenten), Stuttgart 16 (542), Wien 31 (475), Berlin 29 (305), Prag 18 (98), Buda-Pest 8 (92) und auf Zürich 5 (mit 92 Committenten) kommen. An neuen Etablissements sind im Jahre 1874 bis Mitte Februar d. J. 373 entstanden, wogegen die Anzahl der erloschenen und veränderten Firmen 470 beträgt. Von den oben genannten 4531 Handlungen mit 85 Filialen, welche sich auf 1125 Städte vertheilen, kommen 3473 (in 786 Städten) auf das Deutsche Reich, 4 (in 1 St.) auf Luxemburg, 563 (in 189 St.) auf Oesterreich, 497 (in 123 St.) auf die übrigen europäischen Staaten, 75 (in 23 St.) auf Amerika, 3 auf Asien (1 Jedo, 2 Tiflis) und schließlich 1 auf Australien (Tanunda).

In Stettin wird nächsten Sommer eine Lehr- und Lernmittel-Ausstellung stattfinden, die folgende Gegenstände enthalten soll: a) Beschäftigungs- und Spielmittel für Kindergärten und Kinderbewahranstalten; b) Hilfsmittel für den Unterricht im Lesen, Schreiben (Stenographie), Rechnen und Zeichnen; c) Wandtafeln, Karten, Atlanten, Globen, Abbildungen u. für den geographischen und geschichtlichen Unterricht; d) Apparate, Präparate, Abbildungen u. für den naturwissenschaftlichen Unterricht; e) Modelle für den Unterricht in der Raumlehre; f) die für den Unterricht bestimmten Lehr- und Lernbücher; g) Arbeitsmaterial für den Schüler; h) Schuleinrichtungen, Schul- und Turngeräthe, womöglich in Modellen; und i) Lehrmittel für Noth-Anstalten. Formulare zur Anmeldung von Ausstellungsgegenständen sind von dem Vorsitzenden des Comités, Hrn. Theod. von der Nahmer in Stettin zu verlangen. Die Eröffnung der Ausstellung soll Anfang Juni stattfinden und 2—3 Wochen währen, doch hat man darüber noch eine genauere Bekanntmachung zu erwarten.

In Sachen der Weltausstellung in Philadelphia 1876 bringen wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß nach einer Mittheilung der hiesigen Handelskammer die Firma Schmidt & Grüninger in Berlin, Taubenstr. 12, 131. (nach dem 1. April Wilhelmstr. 911.) und New-York sich erboten hat, den Transport, die Versicherung, das Auspacken, die Aufstellung und Ueberwachung, auch den Verkauf von Ausstellungsgegenständen zu vermitteln. Weitere Auskunft steht von der genannten Firma zu Diensten.

Aus dem Reichs-Postwesen. — Das kaiserl. General-Postamt hat unterm 10. Febr. folgende Bekanntmachung erlassen: „Nachdem durch die Postordnung vom 18. Dec. 1874 die Bestellgebührensätze für das Reichspostgebiet einheitlich geregelt worden sind, kann beim Verkehr innerhalb des Reichspostgebiets:

- a. für Postanweisungen, für frankirte Briefe mit Werthangabe bis 1500 Mark und für frankirte Pakete ohne Werthangabe nach dem Ortsbestellbezirke der Bestimmungs-Postanstalt, und
- b. für diejenigen frankirten Sendungen nach dem Landbestellbezirke, deren Abtragung den Landbriefträgern bestimmungsmäßig obliegt,

die Bestellgebühr gleich mit dem Franco vorausbezahlt werden. Wo in einzelnen Ober-Postdirectionsbezirken weitergehende Bestelleinrichtungen bestehen, kann innerhalb dieser Bezirke auch für die hierher gehörigen Sendungen die Vorauszahlung der verordneten Bestellgebühren stattfinden. Soll die Bestellgebühr vorausbezahlt werden, so sind die Sendungen auf der Adresse mit der Bezeichnung: »frei einschließlich . . . Pf. Bestellgeld« zu versehen. Bei Postanweisungen und Post-Paketadressen ist dieser Vermerk auf den zugehörigen Abschnitten zu wiederholen.“

Personalnachrichten.

Am 23. Febr. feierte Herr Franz Dunder in Berlin sein fünfundsingzigjähriges Jubiläum als Verlagsbuchhändler. Außer zahlreichen anderweitigen Glückwünschen erhielt der Jubilar namentlich auch die von dem Verein der Berliner Buchhändler, welcher ihm durch eine Deputation einen kostbaren silbernen Becher überreichen ließ. — Die gleiche Feier beging am 20. März auch Herr Herm. Costenoble in Jena.

Am 21. Februar bewegte sich zu Stuttgart ein unübersehbarer Leichenzug unter Vorantritt einer Abtheilung des Königin-Olga-Grenadier-Regiments mit der Regimentsmusik nach dem Fängelsbachfriedhofe. Dem von Unteroffizieren getragenen Sarge folgte in Begleitung der Generalität und des Offiziercorps der Garnison Stuttgart der Stuttgarter Buchhandel, der einem seiner besten Söhne, Karl Kirn, das Geleite zur letzten Ruhestätte gab. Karl Paul Alexander Kirn, Verlagsbuchhändler, Buchdruckereibesitzer und Reserve-Lieutenant a. D., Ritter des Friedrichsordens, geboren am 10. Mai 1840 in Rottenburg, hatte zwar die Werke des Friedens zu seinem Berufe erwählt, und mit großer Hingebung an ihn, mit frischem und unternehmendem Geiste hat er seinem buchhändlerischen Geschäfte seine Kraft gewidmet; aber da der Ernst der Zeit, die Noth des Vaterlandes ihn auf das Feld des Krieges rief, hat er mit gleicher Pflichttreue das kaum gegründete Haus und Geschäft verlassen und hat mit derselben Begeisterung die Waffen ergriffen; die Feindeskugeln, die bei Coeuilly am 30. November 1870 seine Brust durchbohrten, seinen Arm lähmten und ihn für lange Zeit an den Rand des Grabes brachten, waren Zeugen davon, daß der brave Mann im heißen Kampfe auch das höchste Opfer nicht zu scheuen gesonnen war. Manche schwere Stunden hat er seitdem durchlebt; aber niemals konnten sie ihm die Erhebung seines Herzens bei der Erinnerung an die großen Tage dämpfen. So ist denn auch sein Leib in die Nähe jener todtten Tapferen gelegt worden, die dort aus dem Kriegeslärm ihre stille Ruhestätte fanden, und das hehre Kriegerdenkmal darf auch auf seinen Hügel seinen Glanz hinüberwerfen; denn ist er auch, wunderbar genug, durch die treueste Pflege der Seinen vom Tode gerettet worden, — daß der Keim des Todes dennoch eben dort schon in den Grund seines Lebens gefallen war, das hat sich seitdem durch die stets wiederkehrenden Ahnungen eines baldigen Hinganges, die man immer wieder von ihm zu hören bekam, deutlich genug ausgesprochen. Was er geahnt, trat leider zu früh ein; am 18. Februar machte der unerbittliche Tod seinem hoffnungsvollen Leben ein Ende. Seine junge Gattin und drei Kinder beweinen in dem Entschlafenen den treuesten Gatten und Vater; wir aber trauern mit aufrichtigem Herzen um den Verlust eines edlen Mitbürgers und tüchtigen Geschäftsmannes.

Verbote.

Am 3. März ist auf gerichtlichen Antrag die bei W. Bracke jun. in Braunschweig erschienene Schrift:

Die Pariser Commune vor den Berliner Gerichten, eine Studie über deutsch-preussische Rechtszustände von Joh. Most, deren Inhalt gegen §. 130. des Reichs-Strafgesetzbuches verstoßen soll, von der hiesigen Polizei in Beschlag genommen worden.